

PRESSETEXT 2019

Leuchtende Augen

Schmale Gassen aus dem Barock, viel Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. Dazu ein breites Programm für leuchtende Kinderaugen. Das ist der Spittelberg Weihnachtsmarkt.

Wer ein Herz für romantische Momente hat, ist im Advent wohl am Spittelberg am besten aufgehoben. Nirgendwo sonst gibt es einen Weihnachtsmarkt, der inmitten einer bestens erhaltenen barocken Wiener Vorstadt abgehalten wird. In den gepflasterten Gassen, in denen schon Kaiser Joseph II. gerne zu Gast war, wechseln Marktstände mit kleinen Kunsthandwerksgeschäften und der lokalen Gastronomie. Das wissen nicht nur die Wiener und Wienerinnen zu schätzen. Das einzigartige Flair dieses Marktes sorgt mittlerweile auch im Ausland für Interesse. So kürte die Reisplattform Skyscanner den Spittelberg Weihnachtsmarkt gar zur Nummer drei weltweit.

„Wir versuchen hier Tradition mit Innovation zu verknüpfen“, erläutert Michael Schmid aus dem Organisationsteam die Philosophie des Marktes. „Neues Kunsthandwerk im historischen Ambiente.“ So kommen heuer beispielsweise der Taschen-Designer Mirko Rayer aus Barcelona und der Berliner Brillen-Gestalter Cante Gheoghiu auf den Spittelberg. Für eine ganz besondere exotische Note sorgt eine original mongolische Jurte – erstmals auf einem Wiener Weihnachtsmarkt. Und wie jedes Jahr gibt es ein breites Angebot an Schmuck, Holzwaren und warmen Sachen. Ideale Geschenke und passend zur kalten Jahreszeit.

Weil die rund 500.000 Besucher und Besucherinnen, die alljährlich über den Spittelberg Weihnachtsmarkt bummeln, nicht nur am Kunsthandwerk interessiert sind, sondern meist auch einen neugierigen Gaumen haben, gibt es viel Abwechslung im kulinarischen Angebot. Das reicht von traditionell altösterreichischen Klassikern wie Bauernkräpfen, Strudeln, Kartoffelpuffern oder Mohnspezialitäten bis zu Köstlichkeiten aus fernen Ländern wie den tibetanischen Momos oder Hallacas Navideñas aus Venezuela. Bei den Pünschen tüfteln die verschiedenen Gastronominnen und Gastronomen des Spittelbergs jedes Jahr bis zum Schluss an neuen überraschenden Kreationen.

Gar nicht so neu ist hingegen, dass auf dem Spittelberg viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird. Schon seit Jahren wird der Müll getrennt, Plastik vermieden. Sogar auf Mobiltoiletten wird verzichtet. Die Gastronomiebetriebe sind ja mit Sanitäranlagen ausgestattet. An den Punschständen gibt es keine Wegwerfgebilde, sondern ein Pfandsystem. Bei der Kulinarik spielt Bio schon lange eine wichtige Rolle und auch das Warenangebot stammt fast ausschließlich aus nachhaltiger Produktion.

Immer wieder mit Neuigkeiten wartet dafür das Kinderprogramm auf. Heuer gibt es neben bewährten Klassikern wie dem Keksebacken, dem Puppentheater, dem Kerzenbasteln oder den Trommelworkshops erstmals Gratis-Kino im neueröffneten Filmhaus am Spittelberg. „Das ist eine Kooperation mit dem Bezirk“, erklärt Organisator Schmid. „Wir finanzieren das gemeinsam. Denn es ist ganz wichtig, dass unser Kinderprogramm immer ausnahmslos gratis ist. Wir möchten, dass der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt bei allen Kindern für leuchtende Augen sorgt.“